

Spass muss sein

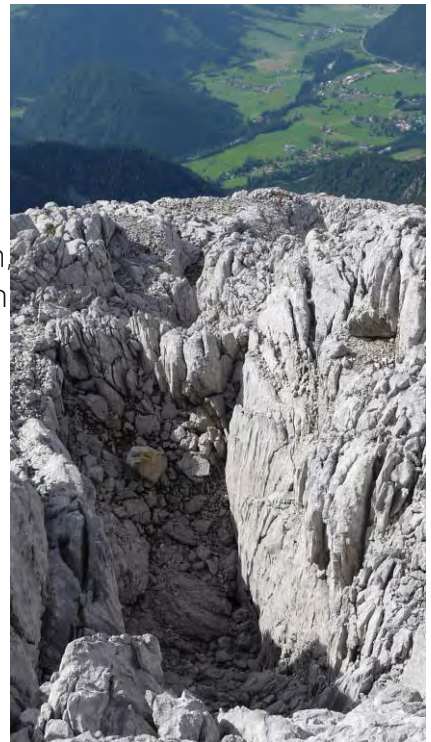
oder:

Meine abenteuerliche Solotour 13. bis 16. September 2015

Während meine Bergkameraden sich seillängenweise mit Pipifax abgaben (und später, k] Y '] W \ ' \ " f Y ž ' f Y] \ Y b k Y] g Y ' X Y b ' a d h e [a u f a u f s U V _ i [Y Mitterhorn (2506 m), vorbei an einem versteinerten Wiesel (oder ist das der echt lackerte Hund?)



und weiter auf dem Nuracher Höhenweg durch ein Gebirge wüst und leer



über etliche Gipfel hier sitze ich auf dem Groß Rothorn hinter mir das Mitterhorn und das Östliche Rothorn



kam noch das Seehörn

und schließlich runter, runter, runter bis nach St. Ulrich (847m), wo ich tatsächlich noch ein ganz gemütliches Quartier fand.

Für den nächsten Tag war es angesagt. Ein Bus brachte mich trotz zehnminütiger Verspätung noch rechtzeitig zum Bahnhof Fieberbrunn, von wo aus ich die S b U W \ ' G h " ' > c \ U b b ' j Y f Z f U W \ h Y h Y " ' 6 Y] a ' 5 i Z g h] Y ['

tröpfeln an aber das hatte seinen eigenen Preis denn mir begegneten zwar kaum
 A Y b g W \ Y b ž ' U V Y f ' X U Z ~ f ' k i b X Y f g U a Y ' 8] b [Y . ' 5 b ' X Y
 i b X ' g d } h Y f ' U a ' Ĩ G W \ ` Y] Y f Z U ` ` Ĩ ' g b d i s a l r n \ ' < i b X Y f h
 muralisž '] a ' J c ` _ g a i b X ' c Z h ' U ` e i s t ü b e r h ä n g e n d e n F e l s h ä n g e n \ b Y h k
 (Von den mit ihnen in Symbiose lebenden Ameisenmenschen, die sich aus bisher noch

ungeklärten Gründen am Fels
 krabbelnd fortbewegen, war, vermutlich
 wegen der feuchten Witterung,
 allerdings kein Exemplar zu sehen.)



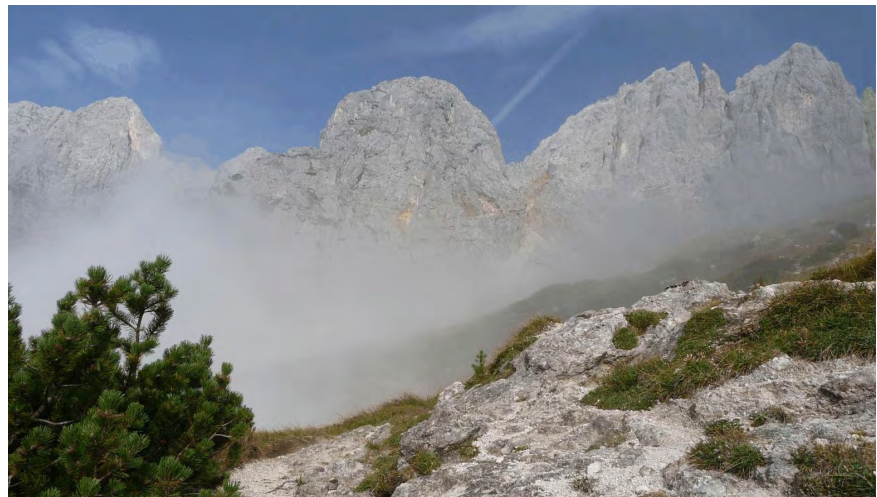
Wenig später begegnete mir ein
 selteneres Wesen, ein Freudiges
 Nashorn (*gaudeamus igitur*). In der
 nach ihm benannten Gaudeamus-Hütte, die ich gegen 16 Uhr tropfnass erreichte, gelten
 diese Wesen sogar als ausgestorben!

Zuvor stolperte ich aber noch über ein
 Exemplar der von Tischlern
 hochgeschätzten Hochglanzbaumwurz



(*radix silvestris politura*)

Seine Kaiserliche Majestät zeigte sich am nächsten Morgen noch recht verhüllt,



erlaubte dafür aber umso reizvolle Blicke auf die tieferliegenden Gefilde.



Der Weg zur Ellmauer Halt (2344 m) war leider nur stellenweise so schön vermauert. Eine Rolltreppe hat das Geld dann doch wohl nicht ganz gereicht.

An diesem Gipfelbild ist Folgendes zu erkennen:

a) Es wehte eine sssteife Brise.

b) Christentum und Buddhismus gehen recht gut zusammen: nix Pegida!

Den Rest des Tages verbrachte ich damit, die 1515 Höhenmeter-Klang Antos durch die Rote Rinnscharte und den Scharlingen Bode unterzustolpern und mich im
[<] b h Y f V } f Y b V U X I ' Y] b n i e i U f h] Y f Y b "

Am letzten Tag stieg ich noch mal gut 600 Meter auf zum Gamskogel, dann aber brachte mich die Seilbahn in gemütlichen 35 Minuten hinunter nach Kufstein. Der Lauf zum Bahnhof war dann wenig gemütlich, aber ich schaffte es, den Zug nach
A ~ b W \ Y b ' n i ' Y f k] g W \ Y b " ' 5 V Y b h Y i Y f ' [U V Ñ g ' Y f g h ' K Y f g h ' e i Y f ' X i f W \ ' X Y b ' G h U X h k Y g h Y b ' g W \ U i _ Y ` h Y ' i absetzte, wo kein Schwein wusste, dass es eine Taunusstraße gibt, geschweige denn, wie man dorthin gelangt. Wäre nicht Margit als rettender Engel gekommen, um mich zu meinem VW Bus zu fahren, ich säße wohl immer noch in den Häuserschluchten Büchenbachs und hätte euch diesen Bericht nicht schreiben können. Margit und euch allen! sei Dank!

Dieter